



## Antrag für die Abholung radioaktiver Abfälle

Telefax-Nr.: (06221) 54 16939

Absender

E-Mail: strahlenschutz@znf.uni-heidelberg.de

ZENTRALBEREICH Neuenheimer  
Feld Abt. 2.3 Strahlenschutz

Im Neuenheimer Feld 327  
69120 Heidelberg

Die Abholung der nachfolgend aufgelisteten radioaktiven Reststoffe zum nächst möglichen Termin wird beantragt.

Strahlenschutzbeauftragter	
Name:	Raum Nr.:
Telefon Nr.:	Mobiltelefon Nr.:

Verladestelle (genaue Anschrift)	
Straße:	Gebäude Nr.:
Anzeigepflichtiger Umgang <input type="checkbox"/>	Genehmigung Nr.:
Genehmigungspfl. Umgang	

Mit der Übergabe beauftragte Person			
Name:	Telefon Nr.:	Mobiltelefon Nr.:	Raum Nr.:

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Behälter Nr.	ODL [ $\mu\text{Sv/h}$ ]	Wischtest [ $\text{Bq/cm}^2$ ]	Art des Abfalls	Volumen [l]	Gewicht [kg]	Radionuklide	Aktivität der Einzelnuklide
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]

Hinweise zum Ausfüllen befinden sich auf der Rückseite des Formulars!

Datum:

Unterschrift des Strahlenschutzbeauftragten:

(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Behälter Nr.	ODL [µSv/h]	Wischtest [Bq/cm <sup>2</sup> ]	Art des Inhalts	Volumen [l]	Gewicht [kg]	Radionuklide	Aktivität der Einzelnuclide
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]
						1: <input type="text"/>	1: <input type="text"/> [MBq]
						2: <input type="text"/>	2: <input type="text"/> [MBq]
						3: <input type="text"/>	3: <input type="text"/> [MBq]

## Allgemeine Hinweise

Die in den Strahlenschutzbereichen der Universität Heidelberg und des Universitätsklinikums anfallenden radioaktiven Abfälle, sowie werden nach Terminvereinbarung von der Abteilung 2.3 Strahlenschutz gemäß GGVSSEB/ADR mit dem LKW abgeholt. Die Anträge können per E-Mail oder auch per Fax an die Abteilung 2.3 Strahlenschutz gesendet werden.

E-Mail: strahlenschutz@znf.uni-heidelberg.de

Fax: 06221 / 54-16939

Verwenden Sie für die Anmeldung bitte nur die von der Abt. Strahlenschutz ausgegebenen Formblätter.

Zusätzliche Hinweise zum Verpacken, Sortieren und Deklarieren der radioaktiven Abfälle oder zu Sonderentsorgungen („Altlasten“) erhalten Sie bei Bedarf von Herrn Görlich (Tel.: 06221 / 54 - 16932).

Bitte beachten Sie, dass nicht ordnungsgemäß bepakte oder falsch deklarierte Abfallbehälter von der Abt. 2.3 Strahlenschutz nicht transportiert werden dürfen.

## Hinweise zum Ausfüllen der Formulare

Für den Fall der Übergabe von mehr als 3 Transportbehältern können zusätzlich zum Deckblatt ein oder mehrere Formulare mit der Aufschrift „Blatt .....“ verwendet werden. In jedem Fall ist das Deckblatt für die Anmeldung unbedingt erforderlich. In der Position „Blatt .....“ kann die Seitenzahl vermerkt werden.

Die Angaben auf dem Anmeldeformular müssen mit denen auf den korrelierenden Übernahmescheinen übereinstimmen.

### Spalte (1)

Einzutragen ist die vollständige, auf den Transportbehälter (Versandstück, Außenverpackung, Transportverpackung) aufgedruckte bzw. aufgeklebte Behälternummer.

Beispiele: KfK808612/0 (R-200); D23041 (120-L-Eckert & Ziegler-Behälter); A41567 (40-Liter-Amershambehälter); L23467 (25-Liter-Eckert & Ziegler-Behälter).

Zusätzlich kann auch der Behältertyp angegeben werden (z. B. R-200, 50-L-Kautexflasche, RAB025L, RAB010C)

### Spalte (2)

Anzugeben ist die jeweils im Abstand von 1 Meter zum Transportbehälter gemessene oder berechnete Ortsdosisleistung (Angabe in  $\mu\text{Sv} / \text{h}$ ).

### Spalte (3)

Durch Wischtestproben ist die Oberflächenkontamination an einem repräsentativen Ort der Außenfläche jeder einzelnen Transportverpackung zu messen und in Spalte (3) zu vermerken (Angabe in  $\text{Bq} / \text{cm}^2$ ). Die zulässigen Werte sind kleiner als  $0,5 \text{ Bq} / \text{cm}^2$ .

### Spalte (4)

Einzutragen ist die Kennziffer für die Abfallart, entsprechend der Rubrik „1. Abfallart“ auf den Übernahmescheinen für die radioaktiven Abfälle (z. B.: 1 für Papier/Plastik/Glas/Metalle, 2 für wässrige Flüssigkeit, 5 für Tierkadaver/Organproben usw.).

### Spalte (5)

Angabe des Gesamtvolumens (in Liter) sämtlicher Einzelgebinde (Innenverpackungen), die in einen Transportbehälter verpackt sind.

### Spalte (6)

Angabe des Gesamtgewichts (in kg) sämtlicher Einzelgebinde (Innenverpackungen), die in einen Transportbehälter verpackt sind.

### Spalte (7)

Maximal können 3 Radionuklide je Transportbehälter angegeben werden. Hinsichtlich der Sortier- und Verpackungsvorschriften für „langlebige“ und „kurzlebige“ Abfälle sind allerdings die Annahmebedingungen der Universität Heidelberg für radioaktive Abfälle“ zu beachten.

### Spalte (8)

Für jeden Transportbehälter müssen die Aktivitäten (in MBq) der jeweils darin verpackten Radionuklide eingetragen werden.